



WIR PRÄSENTIEREN

KALIBER 101 CHAIN

EIN AUFREGEND NEUES MODERNES DESIGN AUS
18 KARAT ROTGOLD MIT WEISSEN DIAMANTEN UND GLÄNZEND SCHWARZEM
HYCERAM®

WICHTIGE FAKTEN:

- **Uhrmacherkunst in femininer Gestalt:** eine edle Schmuckuhr, die auf einem Vermächtnis mechanischer Raffinesse und ästhetischer Kreativität beruht und dies mit einem einzigartigen Armreif-Design verbindet
- **Zwischen Tradition und Technologie:** klassische Codes der Juwelierkunst werden mit innovativen und modernen Materialien kombiniert
- **Vollendete Miniaturisierung:** das kleinste rechteckige mechanische Uhrwerk mit Handaufzug, das Kaliber 101, zeichnet sich durch seine Präzision und technische Expertise aus

Jaeger-LeCoultre erweitert die Serie der Haute Joaillerie Modelle mit dem Kaliber 101 um die neue Kaliber 101 Chain – eine einzigartige Kombination aus Haute Joaillerie und feiner Uhrmacherkunst, die diesem außergewöhnlichen Uhrwerk zu verdanken ist. Als weltweit kleinstes rechteckiges Kaliber mit Handaufzug bildet es das Herz eines aufwendig geformten Armreifs aus 18 Karat Rotgold (750/1000), verziert mit einem Wechsel aus diagonal verlaufenden Bändern aus weißen Diamanten im Brillantschliff und Streifen aus glänzend schwarzem HyCeram®, der dem Modell einen auffällig modernen und femininen Charakter verleiht.

KALIBER 101: EIN MEILENSTEIN DER MINIATURISIERUNG

Die hohe Kunst der Miniaturisierung: Seit dem frühen 16. Jahrhundert, als Uhren erstmals in tragbaren Varianten erschienen, ist die Uhrmacherkunst geprägt von dem beständigen Streben nach winzigen Formaten in Kombination mit einer präzisen Zeitmessung. Die größte Herausforderung bestand darin, zu verhindern, dass die Verkleinerung von Einzelteilen zwangsläufig zulasten der Robustheit und Zuverlässigkeit geht. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts machte sich Jaeger-LeCoultre einen Namen für die Herstellung sehr kleiner Uhrwerke. Dabei stellte die Maison sicher, dass die mechanische Qualität weder die Ästhetik, noch die Veredelungen beeinträchtigte. Zu ihren Innovationen gehörten das winzige LeCoultre Kaliber 7HP, das 1880 für kleine emaillierte und edelsteinbesetzte Uhren eingeführt wurde, sowie das LeCoultre Kaliber 6EB aus dem Jahr 1908, das kaum größer als 1 cm² war.



Das bahnbrechende Duoplan-Konzept: In den 1920er Jahren, als die Armbanduhren nach und nach die Taschenuhren ablösten, hatte sich das Leben der Menschen drastisch verändert. Neue Bedürfnisse entstanden, darunter auch eine Vorliebe für kleinere Uhren und kreativere Designs. LeCoultre entwickelte die perfekte Lösung: das Duoplan-Konzept. Dabei handelte es sich um ein 1925 erfundenes und patentiertes rechteckiges Uhrwerk, dessen Aufbau sich auf zwei Ebenen erstreckte (daher der Name Duoplan). Durch das Positionieren der Hemmung auf der einen Ebene und das Anordnen des Federhauses und der Zahnräder auf der anderen Ebene wurde der Platz, den das Räderwerk eines traditionellen Kalibers benötigt, halbiert. Ebenso brillant ist, dass die Zugfeder über eine flache Krone auf der Gehäuserückseite aufgezogen wird. Doch die LeCoultre Manufaktur ging noch einen Schritt weiter und führte 1929 das Kaliber 101 ein. Es basiert auf dem Duoplan-Aufbau und bildet den Höhepunkt beim Streben nach präziser Zeitmessung in winzigen Maßen.

Das kleinste rechteckige Handaufzugskaliber der Welt: Mit einer Länge von 14 mm, einer Breite von 4,8 mm und einer Höhe von 3,4 mm (bzw. einem Volumen von gerade einmal 0,2 cm³) bestand das Kaliber 101 aus 74 Einzelteilen und wog mit knapp einem Gramm etwa so viel wie zwei Schmetterlinge. Seine Unruh schwingt mit 21.600 Halbschwingungen pro Stunde (3 Hertz), und die Feder bietet eine Gangreserve von 33 Stunden. Für die damalige Zeit war seine Entwicklung eine bahnbrechende Meisterleistung, da sie ohne die Hilfe von computergestütztem Design, Laserschneiden oder maschinelle CNC-Bearbeitung entstand, die erst etwa ein halbes Jahrhundert später entwickelt wurden. Bis heute hat es nichts von seiner Einzigartigkeit verloren, denn es ist noch immer das kleinste rechteckige mechanische Uhrwerk mit Handaufzug der Welt. Darüber hinaus gehört es zu den ältesten, auch heute noch produzierten Uhrwerken weltweit und wurde nicht nur unter seinem eigenen Namen für Schmuckuhren von Jaeger-LeCoultre verwendet, sondern auch von anderen renommierten Marken.

Ein Vermächtnis der Präzision: In den vergangenen 90 Jahren führte die Technologie zu Verbesserungen bei Materialien, beim Räderwerk Aufbau und bei den Fertigungstechniken. Die Maße und der Aufbau des Kalibers hingegen haben sich nicht verändert. In ihrer fünften Generation besteht die aktuelle Version des Kalibers 101 aus 98 Einzelteilen, die alle aufgrund ihrer winzigen Abmessungen maßgefertigt und angepasst werden müssen. Nur einer Handvoll Uhrmacher – die alle in einem speziellen Atelier arbeiten, das diesem Kaliber vorbehalten ist – ist es bisher gelungen, sich die Fähigkeiten anzueignen, die für die Montage von Uhrwerken auf derart mikroskopischer Ebene erforderlich sind. Hierfür braucht es Geschick, extreme Präzision und sehr viel Geduld. Da das Zusammensetzen der 98 Einzelteile 40 Stunden in Anspruch nimmt, ist die Produktion auf einige Dutzend Exemplare pro Jahr beschränkt.

KALIBER 101 CHAIN: EIN MARKANTER AUSDRUCK MODERNER FEMINITÄT

Schmuckkunst trifft Zeitanzeige: Die Tradition der Schmuckuhren reicht bis zu den europäischen Königshäusern des 18. und 19. Jahrhunderts zurück. Damals waren tragbare Zeitmesser selten und ein



Symbol für Privilegien und Wohlstand. Da die Uhren von Goldschmieden, Steinschneidern, Emailleuren und Edelsteinfassern dekoriert wurden, entstand ein immer enger verwobenes Band zwischen Uhrmacher- und Juwelierkunst. Im frühen 20. Jahrhundert galten Armbanduhren als nützlichster Schmuck, den eine Frau besitzen konnte. Mit der Kaliber 101 Chain macht sich Jaeger-LeCoultre erneut die unzähligen kreativen Möglichkeiten zunutze, die die winzigen Abmessungen des Kalibers 101 bieten, und führt dieses Vermächtnis in eine wagemutige neue Richtung. Die neue Uhr ist eine Hommage an ein berühmtes Duoplan-Modell aus dem Jahr 1955 mit dem Spitznamen „Chain“, das mit einem geflochtenen Kettenarmband aus schweren, polierten Gliedern aus 18 Karat Rotgold (750/1000) gestaltet wurde. Die Form dieser Glieder spiegelt sich in den Details an den Seiten des aufwendig geformten Armreifs der Kaliber 101 Chain wider.

Eine Umkehr des traditionellen Uhrendesigns: Bei der Gestaltung dieser Uhr hat sich die Designabteilung der Grande Maison von einem juwelientechnischen Ansatz leiten lassen. Anstatt mit dem Gehäuse zu beginnen, entwarfen sie zunächst das Armband, den Stil des Edelsteinbesatzes und das Dekor – wohingegen Gehäuse und Uhrwerk erst zum Schluss in das Design integriert wurden. Das stellt eine beeindruckende Umkehr der traditionellen Abläufe in der Uhrenherstellung dar. Basierend auf über 300 Stunden technischer Forschung und Entwicklung, entspricht die Kaliber 101 Chain den klassischen Codes der Haute Joaillerie, während sie diese Traditionen zugleich mit fortschrittlichen Materialien wie HyCeram® kombiniert – einer glänzenden, tiefschwarzen Hybridkeramik.

Eine Skulptur aus Gold und fortschrittlicher Keramik: Das Stück wird im Gussverfahren aus 18 Karat Rotgold (750/1000) hergestellt, wobei für jede einzelne Uhr eine eigene Form angefertigt und aufs Neue gegossen wird. Nach dem Gießen wird die Oberfläche akribisch verfeinert: Die 36 vorhandenen HyCeram®-Vertiefungen werden sorgfältig nachbearbeitet, um feine, makellose Kanten zu gewährleisten, bevor die Öffnungen für die Diamanten exakt gebohrt werden. Mithilfe einer handgeführten Spritze wird dann das flüssige HyCeram® in die Aushöhlungen gefüllt. Sobald das Material mit dem Rotgold perfekt bündig ist, wird das Komposit einem präzise kalibrierten Druck und einer Hitzebehandlung unterzogen und anschließend sorgfältig poliert, um seine intensive Farbe und seinen Spiegelglanz zur Geltung zu bringen.

Eine Hommage an die kreative Freiheit: Daraufhin wird der Armreif an einen Edelsteinfasser im Atelier der Métiers Rares™ von Jaeger-LeCoultre weitergereicht, der ihn von Hand mit 158 Diamanten im Brillantschliff besetzt. Zuletzt wird die winzige Uhr mit ihrem schwarzen Lackzifferblatt und ihrer diamantbesetzten Lünette in den Armreif integriert. Die neue Kaliber 101 Chain ist ein Paradebeispiel für das meisterhafte Savoir-faire sowohl in der Miniatur-Uhrmacherkunst als auch in der Haute Joaillerie, das Jaeger-LeCoultre seit jeher an den Tag legt. Und sie ist eine Hommage an die kreative Freiheit, die das legendäre Kaliber 101 ermöglicht.





TECHNISCHE MERKMALE

KALIBER 101 CHAIN

Gehäuse: 18 K Rotgold (750/1000)

Abmessungen: 18,60 mm x 5,98 mm x 6,75 mm

Kaliber: Mechanisches Werk mit Handaufzug, Kaliber 101

Funktionen: Stunden, Minuten

Gangreserve: 33 Stunden

Zifferblatt: Schwarzer Lack

Edelsteine: 158 Diamanten (ca. 2,73 Karat)

Armband: 18 Karat Rotgold (750/1000), HyCeram®, Diamanten im Brillantschliff, Handgelenkumfang 160–165 mm

Referenz: Q2842270

ÜBER JAEGER-LECOULTRE – DER UHRMACHER DER UHRMACHER™

Inspiziert von einem unverwechselbaren Streben nach Innovation und Kreativität und der friedlichen, naturbelassenen Umgebung in seiner Heimat im Vallée de Joux zeichnet sich Jaeger-LeCoultre seit 1833 durch die Beherrschung der Komplikationen und der Präzision seiner Mechanismen aus. Die Manufaktur, bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“, der Uhrmacher der Uhrmacher, hat ihren unermüdlichen Erfindergeist in der Entwicklung von über 1.400 verschiedenen Kalibern und mit über 430 Patenten zum Ausdruck gebracht. Die Uhrmacher von Jaeger-LeCoultre machen sich über 190 Jahre Expertise zunutze und konzipieren, fertigen, veredeln und verzieren die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen, indem sie Leidenschaft mit jahrhundertealtem Savoir-faire kombinieren und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herstellen – zeitlos, aber immer im Gleichschritt mit der Zeit. Mit 82 Ateliers, 108 Handwerksdisziplinen und 235 verschiedenen Techniken – darunter 69 Signature-Techniken – fertigt die Manufaktur edle Zeitmesser, die herausragende Technik mit einer faszinierenden Ästhetik und einer ganz besonderen, schlichten Raffinesse vereinen.